

# Murau (MU; B614)

## WIBIS Steiermark

## Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

### LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT :: HOLZ UND WINTERTOURISMUS :: ABWANDERUNG

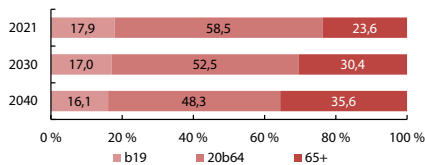


### Bevölkerung

#### Demografie 2021

	MU	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2021)	27.449	1.247.077	13
Trend Ø2017-2021	-0,6 %	0,2 %	12
Prognose 2021-2030	-5,8 %	1,4 %	13
Bevölkerungsanteil	2,2 %	100,0 %	13
Geburtenquote <sup>2</sup>	7,6	8,8	11
Sterbequote <sup>2</sup>	13,0	11,6	5
Wanderquote <sup>2</sup>	1,8	3,4	9
Katasterfläche [km <sup>2</sup> ]	1.385	16.399	4
Flächenanteil	8,4 %	100,0 %	4
Anteil Dauersiedlungsraum	21 %	32 %	10
Einwohner / km <sup>2</sup> Dauersiedl.	97	239	13

#### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



#### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2019

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	10,9	15,1	13
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,5	38,3	4
Fachschule ohne Matura	21,1	14,3	1
Matura	12,1	15,2	12
Universität, Akademie, FH	10,4	17,0	6

#### Einkommen 2020

in €	MU	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.527	2.787	11
Frauen	1.877	2.109	9
Männer	2.965	3.230	10
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.540	1.695	11
20% verdienten mehr als	3.486	4.106	10

<sup>1</sup> Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

<sup>2</sup> Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

<sup>3</sup> Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

<sup>4</sup> Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

<sup>5</sup> Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

<sup>6</sup> ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

<sup>7</sup> ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

<sup>8</sup> Nächtigungen je Einwohner.

\* vorläufige Werte.

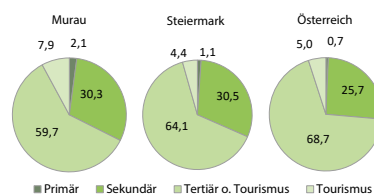
Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2022

### Arbeit

#### Beschäftigung 2021

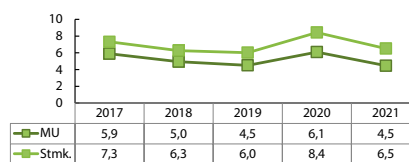
	MU	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	7.254	523.241	13
Trend 2020-2021	1,4 %	2,5 %	12
Trend Frauen 2020-2021	2,1 %	2,6 %	12
Trend Männer 2020-2021	0,9 %	2,4 %	11
Trend Ø2017-2021	1,1 %	1,3 %	8
Beschäftigungsanteil	1,4 %	100,0 %	13

#### Beschäftigungsstruktur



#### Arbeitsmarkt 2021

##### Arbeitslosenquote



	MU	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	4,5 %	6,5 %	2
Arbeitslose	496	37.179	1
Frauen	202	16.679	1
Männer	294	20.500	1
Schulungsteilnehmer	100	8.339	1
Frauen	63	4.481	1
Männer	37	3.858	1
Lehrstellensuchende	7	734	1
Frauen	3	295	1
Männer	4	439	1

#### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,6	0,6	10
Pflichtschule	26,6	43,4	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	55,4	34,7	13
Fachschule ohne Matura	7,9	4,6	13
Matura	7,1	9,8	3
Universität, Akademie, FH	2,4	6,9	1

### Wirtschaft

#### Betriebe/Unternehmen 2021

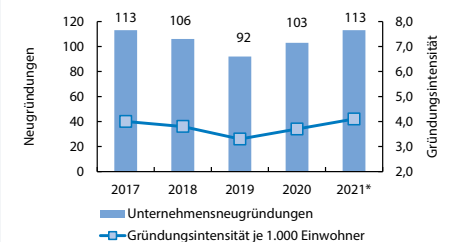
	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	800	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	690	24,1 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	94	25,9 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	15	23,0 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	1	27,0 %

#### Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	MU	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	17,9 %	22,7 %	12
...Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3,9 %	1,0 %	1
...Maschinenbau	3,6 %	2,7 %	7
...Herstellung von Metallerzeugnissen	2,3 %	2,3 %	9
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	5,0 %	9,0 %	12

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
IBS Austria Gesellschaft m.b.H.	28
KLH Massivholz GmbH	16
Rauter Fertigteilebau GmbH	23
STRABAG AG	42
Murauer Stadtwerke Gesellschaft m.b.H.	35

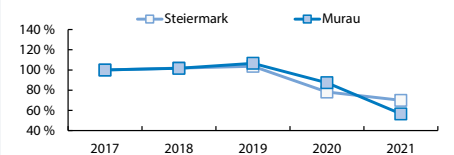
#### Unternehmensgründungen 2021



	MU	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	1.699	84.576	13

#### Tourismus 2021

##### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2017= 100)



	MU	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	594.357	8.956.842	5
... davon aus dem Ausland	48,4 %	33,6 %	2
Nächtigungsdichte <sup>8</sup>	21,7	7,2	2
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsyear	6,5 %	10,6 %	9

Im Auftrag von:

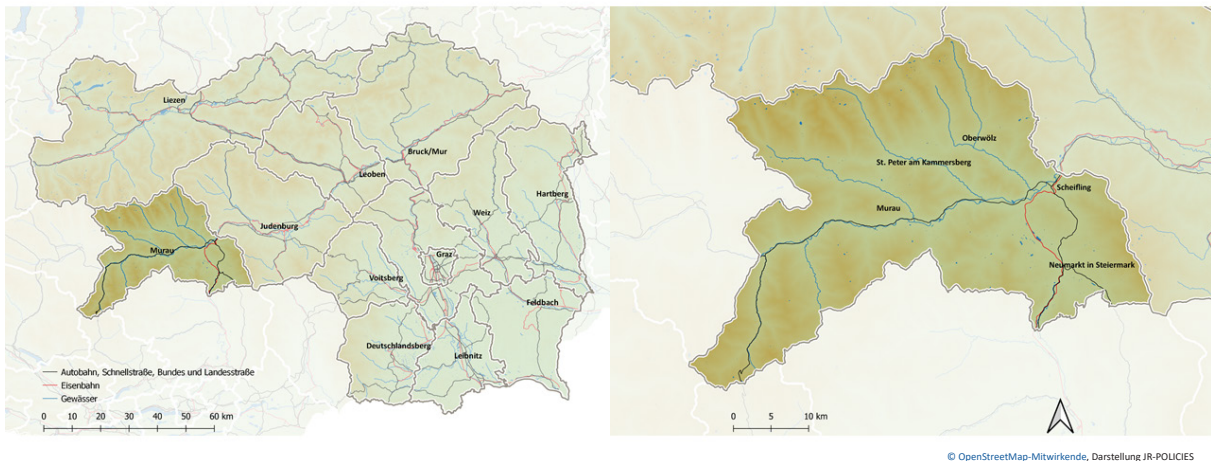


Erstellt durch:



# Murau (B614)

- » Der Bezirk Murau ist durch seine periphere, alpine Lage, die beispielsweise das Tagespendeln in den Zentralraum Graz erschwert, geprägt. Die Bevölkerung nimmt ab. Vor allem junge Menschen verlassen die Region, auch die Geburten-Sterbe-Bilanz ist negativ.
- » Neben dem Tourismus prägen vor allem das Bauwesen, die Holzverarbeitende Industrie und der Maschinenbau die regionale Wirtschaft. Auch die Forstwirtschaft ist überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Großbetriebe sind kaum vorhanden.
- » Murau ist neben Liezen die bedeutendste Wintersportdestination der Steiermark. Die Skigebiete – unter anderem das Lachtal und der Kreischberg – sind Ziel zahlreicher inländischer und ausländischer Gäste, die mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 4,4 Tagen überdurchschnittlich lang in der Region verbleiben. Der Tourismus des Jahres 2021 war allerdings stark von den Folgen der coronabedingten Maßnahmen geprägt, die Zahl der Nächtigungen war um -35,4 % niedriger als im Jahr 2020, da in der Wintersaison aufgrund von Lockdowns nur Tagestourismus möglich war. Nur 6,5 % der Nächtigungen entfielen auf die Wintersaison. In einem normalen Jahr sind es zwischen 55 % und 58 %.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICES

## Allgemeine Beschreibung

Bis heute sind die starken agrarischen Wurzeln für den Bezirk Murau prägend, wobei aufgrund der gebirgigen Lage vergleichsweise wenig Ackerbau betrieben werden kann. Die landwirtschaftliche Produktion spezialisierte sich vor allem auf Großvieh. Murau war klarer Verlierer des Prozesses der Industrialisierung in der Steiermark. Noch im 19. Jahrhundert waren zahlreiche eisenverarbeitende Kleinbetriebe in der Region ansässig. Die arbeitsintensiven, kleinen Eisenhämmer waren jedoch keine Konkurrenz für die weit effizienteren kapital- und maschinenintensiven Stahlwerke in der östlichen Obersteiermark.

## Bevölkerung

Der Bezirk Murau liegt peripher innerhalb der Zentralalpen, das Hochgebirge der Niederen Tauern und der Gurktaler Alpen umfasst den Bezirk im Norden und im Süden. Weite Teile der Fläche nehmen die als Mittelgebirge ausgeprägten Murberge ein. Das wirtschaftliche Zentrum der Region, die gleichnamige Bezirkshauptstadt Murau, liegt im östlichen Murtal.

Heute prägen vor allem die Holzverarbeitende Industrie und die Forstwirtschaft den produzierenden Bereich. Mit der Holzwelt Murau und den Holzwelttouren werden Angebote rund um den Werkstoff Holz gezielt vermarktet und weiterentwickelt. Zudem profitiert Murau heute von der gebirgigen Lage. Zahlreiche (Winter-)Sportdestinationen locken Gäste in die Region und schaffen mitunter den überwiegenden Teil der Arbeitsplätze in den dünn besiedelten Seitentälern.

Hier und in den nördlich gelegenen Seitentälern findet sich auch der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks.

Am 01.01.2021 lebten 27.449 Menschen beziehungsweise 2,2 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Murau. Der Bezirk ist mit seinen 14 Gemeinden traditionell kleingliedrig strukturiert. Die größten

Gemeinden der Region sind die Bezirkshauptstadt Murau (2021: 3.467 Einwohner), Oberwölz (2.950), Scheifling (2.144) und St. Peter am Kammerberg (2.028). Der Bezirk wies 2021 mit 20 Einwohnern je km<sup>2</sup> die geringste Bevölkerungsdichte der Steiermark auf (Steiermark: 76 Einwohner je km<sup>2</sup>). Nur 21% der Fläche des Bezirks wurden 2021 als Dauersiedlungsraum genutzt (Steiermark: 32 %). Auch dieser weist mit 97 Einwohnern je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum die geringste Bevölkerungsdichte aller steirischen Bezirke auf.

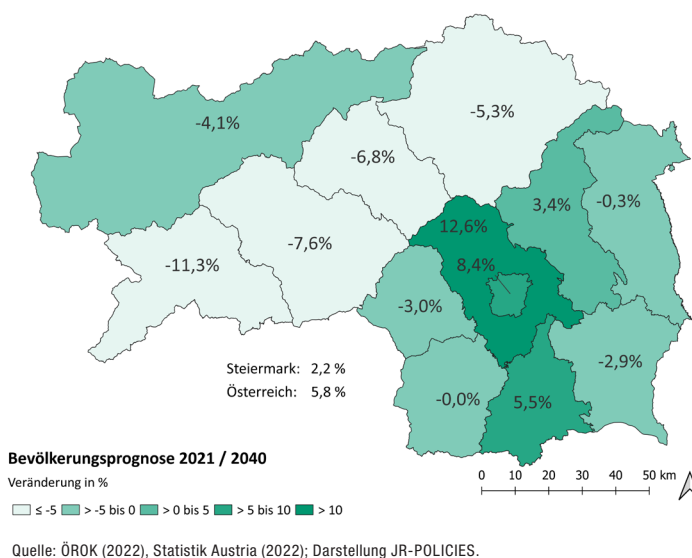
Den Bevölkerungshöchststand erlebte Murau – wie auch die anderen Bezirke der Mur-Mürz-Furche – in den 1970er-Jahren. Im Jahr 1971 lebten 32.845 Menschen im Bezirk. Seither weist der Bezirk eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung auf. Im Zeitraum von 2017 bis 2021 betrug der jährliche Bevölkerungsrückgang durchschnittlich -0,6 %. Der Rückgang wurde 2016 bis 2020 von der negativen Wanderungsbilanz (-2,1 je 1.000 Einwohner) getrieben, es sind vor allem vergleichsweise junge Menschen, die den Bezirk verlassen. Zudem war die Geburten-Sterbe-Bilanz in diesem Zeitraum mit -4,7 je 1.000 Einwohner negativ. Die Altersstruktur verdeutlicht, dass die Bevölkerung überdurchschnittlich schnell altert. Bis 2040 wird für die Altersgruppe 65 Jahre und älter ein Anteil von 35,6 % prognostiziert (Steiermark: 28,7 %), die Bevölkerungsprognose geht von einem Bevölkerungsrückgang von -11,3 % aus.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung von Murau zwischen 25 und 64 Jahren ist geprägt von einem hohen Anteil an Personen mit abgeschlossener Lehrausbildung sowie Fachschule als höchste abgeschlossene Ausbildung. Im Jahr 2019 verfügten 45,5 % der Wohnbevölkerung über einen Lehrabschluss oder die Meisterprüfung (Steiermark: 38,3 %), 21,1 % über einen Fachschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung – in keinem anderen steirischen Bezirk ist dieser Anteil so hoch (Steiermark: 14,3 %). Der Anteil an Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war 2019 mit 10,9 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 15,1 %), rund 12,1 % (Steiermark: 15,2 %) verfügten über Matura oder eine abgeschlossene Kollegausbildung, 10,4 % über einen Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulabschluss (Rang 6 unter den steirischen Bezirken).

Im steirischen Vergleich (Steiermark: 2.787 €) lag das Bruttomedianeinkommen in Murau im Jahr 2020

mit 2.527 € an elfter Stelle unter den steirischen Bezirken – nur in den Bezirken Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld waren die durchschnittlichen Einkommen niedriger. Die in Murau beschäftigten Männer verdienten im Median 2.965 € (Steiermark: 3.230 €), Frauen kamen auf 1.877 € (Steiermark: 2.109 €). Frauen arbeiten traditionell vermehrt im Tourismusbereich, große Industrieunternehmen fehlen, klein- und kleinstbetriebliche Strukturen herrschen vor – dies spiegelt sich im Lohnniveau wider. Außerdem sind die Werte nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

**Abbildung: Bevölkerungsprognose 2021/2040**



Murau liegt peripher, die Erreichbarkeitsverhältnisse sind schwach ausgeprägt. Der Anschluss an das hochrangige Schienen- sowie an das Schnellstraßennetz fehlt. Entlang des Murtales wird die Murtalbahn als Regionalbahn geführt, die Murau mit dem westlichen Nachbarbezirk Tamsweg (Salzburg) und dem östlichen Murtal verbindet. Mit der Friesacher Straße B317, die von Judenburg über Friesach nach St. Veit an der Glan führt, verfügt Murau über eine Verbindung nach Judenburg und Kärnten. Die Murtalstraße verbindet Scheifling, Murau und Tamsweg und gibt bei St. Michael im Lungau Anschluss an die A10.

## Arbeit

Im Jahr 2021 zählte Murau 7.254 unselbstständig Beschäftigte und war somit der kleinste Arbeitgeberbezirk der Steiermark. Die Arbeitsplatzdichte war mit 26,4 Beschäftigten je 100 Einwohner nach Voitsberg die zweitniedrigste der steirischen Bezirke (Steiermark: 42,0). Im Jahr 2021 waren 30,3 % der unselbstständig Beschäftigten im sekundären Sektor tätig (Steiermark: 30,5 %), auf den Dienstleistungsbereich entfielen 67,6 %. Murau ist vergleichsweise stark landwirtschaftlich geprägt, 2,1 % der unselbstständig Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2021 in der Land- und Forstwirtschaft – der fünfthöchste Anteil unter den steirischen Bezirken.

Im Zeitraum von 2017 bis 2021 nahm die Beschäftigung in Murau um durchschnittlich +1,1 % jährlich zu (Steiermark: +1,3 %). Dabei nahm die Beschäftigung der Frauen jährlich mit +1,4 % stärker zu als jene der Männer (+0,8 % jährlich).

Im Jahr 2021 lag das Beschäftigungswachstum mit +1,4 % deutlich unter dem Steiermarkwert von +2,5 %. In der Industrie ging die Zahl der unselbstständig Aktivbeschäftigten dabei um -101 zurück, im Bauwesen stieg die Beschäftigung um +31 und im Dienstleistungsbereich um +167.

Der Produktionssektor konzentrierte sich im Jahr 2021 vorwiegend auf das Bauwesen (12,5 % aller unselbstständig Beschäftigten), die Holzverarbeitende Industrie (3,9 %) sowie den Maschinenbau (3,6 %). Im Dienstleistungssektor besteht eine klare regionale Spezialisierung auf den Tourismus. Im Jahr 2021 lag der Beschäftigungsanteil bei 7,9 %. Der öffentliche Bereich spielte mit einem Beschäftigungsanteil von 28,2 % eine bedeutende Rolle.

Der Bezirk Murau ist eine Auspendelregion. Ziel der Auspendler sind einerseits der benachbarte Bezirk Murtal, andererseits die angrenzenden Bundesländer Salzburg und Kärnten. Demgegenüber stehen deutlich geringere Einpendelbewegungen. Die Pendelbeziehung zum Zentralraum Graz ist aufgrund der Entfernung (die Fahrzeit von der Bezirkshauptstadt nach Graz beträgt mehr als 90 Minuten) kaum ausgeprägt.

Der Arbeitsmarkt im Bezirk Murau konnte sich im Jahr 2021 von den Folgen der COVID-19-Pandemie deutlich erholen. Sank die Zahl der als arbeitslos gemeldeten Personen in der Steiermark um durchschnittlich -22,4 %, so konnte im Bezirk Murau ein Rückgang von -27,9 % beobachtet werden. Somit waren 2021 durchschnittlich 496 Personen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote lag bei 4,5 % und damit deutlich unter dem steirischen Durchschnitt (6,5 %). Männer (4,9 %) waren, wie in nahezu allen Bezirken der Steiermark, häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen (4,0 %). Im Gegensatz zum gesamtsteirischen Trend ist in Murau der Anteil der Langzeitarbeitslosen seit 2017 deutlich gestiegen und lag im Jahr 2021 dennoch bei vergleichsweise geringen 10,9 %, was dem niedrigsten Wert aller steirischen Bezirke entsprach (Steiermark: 22,6 %).

Im Bezirk Murau verfügten 55,4 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen über eine abgeschlossene Lehre als höchste Ausbildung, dieser Anteil ist der höchste unter den steirischen Bezirken (34,7 %), der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss hingegen lag mit 26,6 % unter dem steirischen Durchschnitt (43,4 %). Murau weist aufgrund seiner Wirtschaftsstruktur (hoher Anteil im Tourismus und im Bauwesen) traditionell eine hohe Saisonalität in der Arbeitslosenquote auf. So wies Murau im Jahr 2021 die höchste Saisonalität in der Arbeitslosenquote auf, mit einer Arbeitslosenquote von 9,9 % im Jänner und 2,4 % im September.

## Wirtschaft

Die Betriebsstruktur in Murau ist kleinteilig. Im Jahr 2021 arbeiteten 24,1 % der in Murau Beschäftigten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) (Steiermark: 14,9 %) beziehungsweise 25,9 % in Kleinbetrieben (mit 10–49 Beschäftigten) (Steiermark: 21,8 %). Der Beschäftigungsanteil der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) lag im Jahr 2020 mit 23,0 % über dem steirischen Durchschnitt (Steiermark: 21,4 %). Der Beschäftigungsanteil der Großbetriebe (ab 250 Beschäftigten) war mit 27,0 % (Steiermark: 41,9 %) deutlich unterdurchschnittlich. Die bedeutendsten Betriebe im Bezirk Murau sind u.a. IBS Austria, KLH Massivholz und Rauter Fertigteilbau.

Die Gründungsintensität in Murau lag im Jahr 2021 nach vorläufigen Zahlen – wie in den vergangenen Jahren – unter dem steirischen Durchschnitt, 113 Unternehmen wurden neu gegründet. Somit entfielen 4,1 Neugründungen auf 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,9). Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung zählte der Bezirk 95 Neugründungen, womit die Gründungsintensität mit einem Wert von 3,4 unter dem Durchschnitt der Steiermark mit 3,9 lag.

Murau ist eine touristische Wintersportregion. Der Tourismusbereich ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren in der infrastrukturschwachen, peripher gelegenen Region. Im Jahr 2021 wurden 594.357 Nächtigungen gezählt, 6,6 % aller steirischen Nächtigungen entfielen auf den Bezirk Murau. Die Nächtigungsichte, d.h. die Zahl der Nächtigungen je Einwohner, war mit 21,7 die zweithöchste der Steiermark. Die höchste Nächtigungsichte wies Liezen mit 37,1 auf. Der Tourismus in Murau wurde, wie auch in allen anderen Bezirken, deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie getroffen. Im

Vergleich zum Jahr 2020 ging die Zahl der touristischen Nächtigungen um -35,4 % zurück, insbesondere eine Folge der Lockdowns zu Jahresbeginn und -ende.

Die mittlere Aufenthaltsdauer war mit 4,4 Tagen hoch (Steiermark: 3,3). Murau wurde 2021 trotz temporärer internationaler Reisebeschränkungen zu 48,4 % von Gästen aus dem Ausland besucht, was den höchsten Anteil unter den steirischen Bezirken darstellte. Auf das Winterhalbjahr entfielen nur 6,5 % der Nächtigungen. Im Sommer wird in erster Linie auf den Murauer Bergen gewandert – Tradition, die Steirische Holzstraße, aber auch das regionale Bier werden touristisch erfolgreich beworben.

### Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2022): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022): [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2022): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2022): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)